

Laudatio
auf
Jakob Cyrkel

**Historische und medienreflexive Zeitdiagnostik in den literarischen
Städtefeuilletons der Weimarer Republik**

Master of Arts

Herr Cyrkel legt eine hervorragende Masterarbeit zu einem Forschungskomplex vor, der in den gegenwärtigen Literatur- und Kultur-, aber auch in den Medienwissenschaften neu diskutiert wird: Zum Phänomen der Urbanisierung und deren Verortung in einem verschiedene Disziplinen übergreifenden Netzwerk literarischer Repräsentationen. In der Weimarer Republik beginnt die sich bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts in Europa massenhaft verbreitende Journalliteratur das Verhältnis von urbanem Wandel und soziokultureller bzw. politischer Entwicklung ausdrücklich zu reflektieren. Herr Cyrkel fragt kenntnisreich nach den geschichtsphilosophischen Implikationen journalliterarischer Reflexionen und Narrationen. Er entwickelt auf höchstem Argumentationsniveau Zusammenhänge zwischen Geschichtsschreibung und Literaturgeschichtsschreibung. Stichhaltige und präzise Analysen von Städtefeuilletons kanonisierter Autoren wie Joseph Roth, Walter Benjamin, Franz Hessel und Siegfried Kracauer erbringen den überaus anregenden Befund, dass diese als „kleine Archive“ politischen Wissens gelesen werden können und Ästhetiken diskontinuierlicher Raum- und Zeiterfahrung ausbilden.

Prof. Dr. Claudia Öhlschläger
&
Jun.-Prof. Dr. Hendrik Schlieper

